

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halten wir uns zum Bezuge von

Thomasphosphatmehl

15-17%ig, **Rainit** 23/24% Schwefelsäurem Kali zu den billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. **Chilisalpeter** 15 1/2 bis 16% Stickstoff für das Frühjahr 1894 ebenfalls billigst bei

Schwaderer & Göpper,
Phosphatwerk Burgstall.

(H.)
Sicheres Mittel gegen **Schwarz- oder Blauwerden des Obstmostes**
bei **Xaver Riede, Küfermeister, Heilbronn.**

Umschläge zu Geldrollen
vorzüglich in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Schloß und Forst.

Erzählung von **A. v. Tschudi.**
(Fortsetzung.)

„Ach ja, gib mir deine unendliche Liebe“, bat sie sich an seine Brust lehnd. „Nur eine große, maßlose Liebe kann mich glücklich machen!“
„Diese Liebe begehst du, teures Mädchen. Nun aber laß uns von unserem Glücke plaudern, da ich leider nicht lange bei dir bleiben darf.“
Gerhard wollte Sidonie von neuem zu sich auf das Sofa ziehen, aber sie entwand sich ihm, indem sie die Hände gegen ihr stürmisch pochendes Herz drückte, sagte sie:

„Eine Frage, Gerhard — verzeih' mir, daß ich sie stelle, aber ich habe doch wohl ein Recht dazu. Bist du — ist es wahr, daß du — was alle sagen — hast du deine Hand nach fremdem Gute ausgestreckt?“
Nun war es herauf. Mit gespanntester Erwartung blickte sie in sein Gesicht, welches bei dieser Frage sehr bleich geworden war. Einen Augenblick schien es, als gäbere er mit der Antwort, dann aber sagte er fest:

„Es ist wahr.“
Die Komtesse bedeckte ihr Gesicht mit den Händen. „Entsetzlich!“ höhnte sie. „Erzähle mir die ganze Geschichte, ich muß sie kennen lernen, ich kann dir diese Dual nicht eriparen.“
Auch Gerhard hatte sich erhoben.

„Ich kann deinen Wunsch nicht erfüllen, Sidonie. Ich habe geschworen, über diesen Vorfall niemals zu sprechen.“
„Solch ein Schwur hat nichts zu bedeuten, Gerhard, es ist meine erste Bitte, schlage sie mir nicht ab.“
„O mein Gott! Martere mich doch nicht so, laß dir doch an meiner Liebe genügen!“
Wie gewohnt seine Stimme klang, wie leidenschaftlich die treuen Augen blickten!

Die Komtesse fühlte sich ergriffen, alles Blut strömte ihr zum Herzen.
„Verzeihung, Geliebter! Ich stehe treu zu dir, was auch kommen mag!“
„O Dank, tausend Dank, du teures Mädchen! Für jetzt aber lebe wohl, ich muß fort!“
In leidenschaftlicher Aufregung umschlang sie ihn noch einmal mit ihrem weichen Arm.

„Nicht böse sein, Geliebter!“
„O du Einzige, nie habe ich dich inniger geliebt, als in diesem Augenblick. Auf Wiedersehen, du mein Glück!“
Sie blickte mit Stolz seiner hohen, schönen Gestalt nach und nun war sie wieder ganz das liebende Weib, ohne Zweifel und ohne Bedenken.

„Sidonie befand sich im Salon, um etwaige Besuche zu empfangen, als Kurt gemeldet wurde.“
„Ich lasse bitten“, sagte sie ruhig, aber immer klopfte ihr gewaltig das Herz.
Jetzt hörte sie laute Stimmen. Auch Graf Heimig hatte sich in den Salon begeben wollen und konnte deshalb den jungen Mann herzlich willkommen.

Beller'sche Spielwerke.

Mit den Beller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. erregen sie ein Orchester und erwecken sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinste Werke, sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Besondere Aufmerksamkeit ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zugehen. Die Beller'schen Spielwerke sind daher als passendes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik, außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch Teilzahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

„Der gestrige Nachmittag ist Ihnen gut bekommen, gnädige Komtesse“, fragte jetzt Kurt, der bewundernd in das liebliche Gesicht blickte, dessen zarte Farben einen immer wechselnden Reiz boten.
„O danke, mir geht es gut, aber Tante ist sehr unwohl.“
Kurt sprach sein Bedauern aus.

„Ich muß nach dem Vorwerk hinüberreiten“, sagte Sidonie. „Vielleicht begleiten Sie mich, Herr Wilmar. Und du, Lydia, wirst du nicht auch von der Partie sein? — Der Vormittag ist wie geschaffen zu einem tüchtigen Spazierritt.“
Die jungen Leute stimmten freudig ein und nach einem kurzen Frühstück befanden sich der Graf und seine Begleiter auf der mit blühenden Obstbäumen bestandenen Landstraße. Schon nach einigen Minuten kam ihnen der Inspektor des Vorwerks entgegen, dem sich der Schloßherr anschloß. Sie hatten geschäftlich vieles zu besprechen und so kam es, daß die beiden Nachzügler sich bald allein auf dem Wege befanden. Der Graf hatte sie schon längst vergessen.

Schweigend ritten die beiden nebeneinander her. Erst nach geraumer Weile fing Kurt an zu sprechen.
„Der Baron wird Sie vermissen, gnädiges Fräulein.“
„O nicht doch“, entgegnete sie lächelnd. „Erstens hat Herr von Klewig viel zu viel mit seinen eigenen Angelegenheiten zu schaffen, als daß er an mich denken könnte, und dann leistet ihm ja auch Tante Gesellschaft, die halb genug ihr Zimmer verlassen wird. Tante unterhält sich gern mit dem Baron. Ich kann keine Gespräche mit dem Baron abgewinnen.“
„Ist der Baron ein alter Bekannter Ihrer Familie?“
„Im Gegenteil, wir kennen ihn erst seit kurzem. Tante selbst hat ihn eingeführt, ich weiß nicht einmal, wo sie ihn kennen gelernt hat. Er ist ja auch der Freund meines Vaters geworden und hat schon seit einer Woche das Schloß nicht mehr verlassen, trotzdem die Bestimmung seines Vaters sich in der Nähe ist.“
„Ich möchte an seiner Stelle sein!“ rief Kurt unbedacht.

Die Komtesse sah ihn belustigt an.
„Sie können ebenfalls im Schloße wohnen, Herr Wilmar, meinem Onkel würde es gewiß sehr angenehm sein.“
„Aber der Gräfin gewiss nicht, sie hat eine entschiedene Abneigung gegen mich.“
„Ich muß Ihnen leider bestimmen — dafür aber ist mein Onkel ihnen ganz besonders zugethan.“
„Das macht mich sehr glücklich, aber ich möchte auch die Günst der Gräfin besitzen, wie dieser Baron.“
„Und weshalb das?“ fragte Lydia erröthend.

„Es ist klar, daß dieser Herr von Klewig Ihre Frau Tante umschmeichelt, um sich Ihnen —“
„O, ich verstehe!“ unterbrach sie ihn. „Der Baron kann sich seine Mühe sparen. Und wenn die Tante meine Meinung wüßte, würde sie ihn zu entfernen suchen.“
„Das glaube ich kaum“, beharrte Kurt. „Die Gräfin läßt dem Baron Zeit, sich Ihr Herz zu gewinnen,“

ich bin sogar der Ansicht, daß dies der Wunsch Ihrer Frau Tante ist.“
„Wohl nicht, Herr Wilmar. Meiner Tante muß es klar geworden sein, daß ihr Schlingling keinen Eindruck auf mich hervorzubringen vermag. Und sollte sie dennoch ihre eigenen Wünsche haben, mich kümmert's nicht. Aber wozu führen wir ein solches Gespräch?“
Sie war plötzlich sehr verwirrt geworden und trotz aller Anstrengung fand sie keinen jener launigen Einfälle, die ihr so oft zu Gebote standen, sie aus der Verlegenheit zu befreien.

Wiederum nach längerem Schweigen sagte Kurt:
„Es wird mir unendlich schwer werden, mich von diesem fieschen Erbe zu trennen und doch wird es bald sein müssen, mein Vater drängt auf die Abreise und ich muß mich ihm anschließen.“
„Und Sie wären deshalb so sehr zu beneiden! Auch ich möchte wieder hinaus in die weite Welt!“
„Nun, vielleicht wird ihr Wunsch bald erfüllt werden, der Baron —“
Ihre in Sehnsucht leuchtenden Augen nahmen einen jürenden Ausdruck an.

„Herr von Klewig scheint Sie ja am meisten zu beschäufeln!“
„O, nun habe ich Sie beleidigt!“ rief Kurt gerührt. „Verzeihen Sie mir, Komtesse, es lag wahrlich nicht in meiner Absicht, Sie zu kränken.“
„Das glaube ich Ihnen, Herr Wilmar. Lassen Sie mich aber mit diesem Baron in Ruhe, der mir so gleichgültig ist, wie —“ sie machte eine bescheidenbe Lippenbewegung und wippte mit den Fingern.

„Ich werde seinen Namen nicht wieder nennen, es wird auch so bald keine Gelegenheit dazu kommen. — In welcher Eigenschaft soll ich im Schloße erscheinen?“
„Nun, als Freund.“
„Und wenn mir der Rang eines solchen nicht genug wäre?“
Sie waren bei dem Vorwerk angekommen. Die Komtesse beugte sich tief auf ihr Pferd herab. Diese Kühnheit erschreckte sie und raubte ihr alle Fassung.
„Ich bitte Sie, Herr Wilmar, wir wollen den Onkel aufsuchen.“
(Fortsetzung folgt.)

* Kampf mit Defraudanten. Aus London wird gemeldet: Die hiesige Polizei war benachrichtigt, daß an Bord des Dampfers „New-York“ sich der Defraudant Philipp Schweg mit einem Genossen befände, welcher der Bank von Minneapolis in Amerika 300 000 Dollars befraudert habe. Als die Polizisten bei Antritt des „New-York“ Schweg und den Mitschuldigen verhaften wollten, zogen die Verbrecher die Revolver und schossen zum Entsetzen der Passagiere. Es entspann sich ein blutiger Kampf, doch wurden endlich die beiden Amerikaner überwältigt und gefesselt und ans Land gebracht. Der größte Teil der befraudierten Gelder wurde vorgefunden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 192

Sonntag den 10. Dezember 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt: die einseitige Zeile oder deren Raum 10 Pf., Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungskreisverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

A. Standesamt Badnang.

Veränderungen im Familienstand.

Monat November 1893.

Geburten.	
Spie, G. jr.	1 T. Kranten, Chr., Gutsbes.
Fronmehl, J., Amtm.	1 S. Hartenbach, Fr., Metzger
Bautle, A., Fuhrm.	1 T. Dampff, K., Schmied
Deutel, J. J., Tagl.	1 T. Klingler, G., Maurer
Schiff, D., Maurer	1 S. Ottenbacher, W., Metz.
Reisinger, K., Lohstn.	1 S. Knoff, K., Metz.
Gruber, J. z. Storden	1 S. Fintbeiner, Chr., Zimmerm.
Schuster, Fr., Gerber	1 T. Dettinger, M., Metz.
Weber, Chr. A., Zimmerm.	1 S. Mähle, W., Metz.
Köls, G., Tagl.	1 S. Koch, Fr., Sonnenwirt
Beller, G., Tagl.	1 S. Fester, Chr., Schneider
Pfeiderer, Chr., Metz.	1 S. Sammet, G., Schuhm.
Holzwarth, G., Gutsbes.	1 S. Stiftsabh.

Eheschließungen.	
Weiß, N., Metz. hier und Karoline Klapp.	Strabinger, J., Metz. hier, und Karoline Klapp.
Deeg, K., Kaufm. in Nürtingen und Martha Kübler von hier.	Mahle, K., Lohknecht hier, und Karoline Desterle.

Ungeordnete Aufgebote.
Mitschke, J., Metz. von Großpapp, und Marie Schuh von hier.

Todesfälle.	
Hallwachs, J. Chr., Metz.	1 T. Wegel, G., Metz.
Lübke, D., Sattler	1 T. Schliens, K., Schulth. Wwe.
Roth, Chr., Bäcker	1 T. Pfeiderer, Chr. W., Metz. Wwe. 78 J.
Traub, G., Metz.	1 S. Friederich, W., Tischlerer. 49 J.
Mappold, K. W., Fabrikarb.	1 T. Schab, H., Gutsbes., D'Schönth, 44 J.

Fichtenberg, Gerichtsbezirks Gaildorf.

Verkauf von Pferden, Rindvieh & Geflügel.

Aus der Konkursmasse des Johannes B e i n e n g e r, Müllers z. Kronmühle bei Fichtenberg werden am **Freitag den 15. Decbr. 1893,** nachmittags 1/2 2 Uhr, in der Kronmühle gegen Vorzahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft:

2 schwere Pferde, Schimmel, etwa 10 J. alt.

1 Kuh, 1 Rind, 13 Gänse, 10 Stück Hühner & 1 Hahn ungefähr 50 St. Tauben.

Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 7. Decbr. 1893.

Konkursverwalter Amtsnotar Krauß in Gaildorf.

Geldantrag

1000 Mark hat gegen gute Sicherheit auszuliehen. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Kirchberg a. M. Ein schönes 9 Wochen trächtiges Schwein, Erztling hat zu verkaufen

K. Häpfermann z. Laum.

Malzkeime und Futtergerste

sind wieder zu haben bei Braun z. Adler.

Wohnungsanzeige.

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich nunmehr Schillerstraße 36 (bei Küfer G e n b a c h) wohne. Maurer Ulmer.

Zum Backen

empfehlen in nur guten Qualitäten **Zucker, gemahlene Mandeln, Haselnußkerne, Zitronat, Orangat, Sultaninen, Rosinen, Zibeben, Feigen, Zwetschgen, Birnschnitz, Reinen Landhonig, Chocolate Cacao,** und sämtliche Gewürze **T. Hägel.**

Zu gegenwärtiger Backzeit

empfehlen: **gemahlene Zucker, Mandeln, kleine u. große Rosinen, Feigen, Zitronat, Pommeranzenschalen, Zimmt, Nelken und Anis,** in guter Ware. **Wilhelm Becker,** vorm. Buchegger.

Badnang. Alle Sorten

A u n s t m e h l, billiges Aufteuremehl empfiehlt **W. Schiff,** Meinen

Schlenderhonig

empfehle billig der Obige.

Badnang.
W. Spinner a. Markt
empfehle sein gut sortiertes Lager
fertiger Herren- & Knaben-Kleider
besonders **Herberzieher, Lodenjoppen u. Kinderüberzieher,**
mit und ohne Pelzerin in allen Preislagen, sowie **Arbeitskleider.**

Bringe mein gut sortiertes **Korbwarenlager**
empfehlend in Erinnerung.
Puppenwagen, Puppenwagen, Puppenwagen
in großer Auswahl sehr billig.
P. Seibt,
neben dem Kronwinger.



Badnang.
Die Eröffnung meiner reichhaltigen **Weihnachts-Ausstellung**
in **Spielwaren, Puppen und Puppenwagen**
zeige hiemit ergebenst an und lade zu deren Besuch freundlichst ein.
Wilhelm Becker,
vorm. Buchegger.

Schlittschuhe
Kinderschlitten
zu billigen Preisen bei **Ernst Haag am Markt.**

Wilh. Maier, Schirmgeschäft
hinter dem Gasthof zur Post
empfehle sein gut ausgestattetes Lager von **Regenschirmen**
für Damen, Herren und Kinder mit den schönsten modernsten Stücken in guten farbigen Stoffen.
Spazierstöcke in jeder Preislage.
Für Käufer empfehle eine große Auswahl **Gesundheitspreisen.**

Gentner's Wichse
in roten Dosen à 10, 20, 40, 70, 120 und 300 Pf.
Gentner's Schuhfett
in roten Dosen à 10 u. 20 Pf.
Gentner in Goeppingen/Württemberg



Badnang: Georg Gebhardt, Conditor, Jak. Scheffler. Seiningen: Frau Karoline Knödler. (M.)

M u r r h a r d t.
Meine
Weihnachts-Ausstellung
bietet bei
großer und geschmackvoller Auswahl
Gelegenheit zu Geschenken jeder Art
und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.
Chr. Becker.

B a c k n a n g.
Gemeinderatswahl.
In diesem Jahr haben Gemeinderäte aus dem Kollegium zu treten, die das Vertrauen ihrer Mitbürger vollständig genießen. Es werden somit wieder vorgeschlagen die Herren:
Stadtspfleger Springer.
J. Hebelmeyer, Seifensieder.
Anwalt M. Wegger.
Konduktor Kübler.
Oberamtspfleger Kugler.
Viele Wähler.

Gemeinderatswahl.
In den
Gemeinderat
werden vorgeschlagen
Eugen Adolf, Fabrikant.
Louis Schweizer, Lederfabrikant.
Louis Vogt, Kaufmann.
Louis Kübler, Konditor.
Kugler, Oberamtspfleger.
Viele Wähler.

Gemeinderatswahl.
Als Gemeinderäte werden vorgeschlagen:
Stadtspfleger Springer.
Louis Kübler.
Oberamtspfleger Kugler.
Anwalt M. Wegger.
Notar Jakob Killinger.
Einige Wähler.

Das Bessere ist des Guten Feind!
Die Vorteile der neuesten
Viktoria-Nähmaschine
sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

Beschaffenheit der neuesten Viktoria-Nähmaschine:	Beschaffenheit der neuesten Pfaff- oder Singer- oder Stella- oder Doppel-Nähmaschinen zc. (Singer-Nähmaschinen):
1. Runde Nadelstangen in herausnehmbaren Stahlslagern gehend.	1. Gefüge im N u ß gehende Nadelstangen.
2. 10 mm Nadelhub zur Bearbeitung der dicken Stoffe.	2. 6 mm Nadelhub.
3. Die Spule fäht doppelt so viel Zwirn.	3. Defteres Spulen nötig.
4. Getragenes Schiff mit äußerster Abnutzung. Nur einmaliges Einschlagen des Fadens.	4. Offenes Schiff, 3maliges Einschlagen nötig.
5. Das Schiff bewegt sich freischwiegend.	5. Vierseitig in langer Bahn gelagert, daher mehr Reibung und leichtes Verharzen.
6. Der Schiffstod ohne zwei Gabelfedern. Geleglich geschütt.	7. Mit Kurvenbahn oder Feder, nicht nachstellbar.
7. Der Fadenhebel zweifach gelagert und nachstellbar. Gelegl. geschütt.	8. Kompliziert und nicht nachstellbar.
8. Der untere Mechanismus überreichend einfach, die bewegliche Teile nachstellbar.	

Das Gestell der neuesten **Viktoria-Nähmaschine** ist einfach, solid, ohne Staubwinfel.
Bei einmaliger Umdrehung des Schwungrads 5 Stiche, daher größte Leistungsfähigkeit.
Die **Viktoria-Nähmaschine** hat sich durch ihre hervorragende Eigenschaften schnell einen Weltruf erworben und ist durch ihre vorteilhafte Konstruktion als Nähmaschine der Gegenwart anerkannt.
Alleinige Niederlage der echten neuesten **Viktoria-Nähmaschine** nur bei
C. Bahn, Mechaniker in Backnang.
Empfehle ferner mein Lager in den neuesten, verbesserten **Singer-, Phönix- & Zylindernähmaschinen** zu konkurrenzfreien Preisen auf günstige Abzahlung von 1 Mark an per Woche.
Nicht zweckentfremdete Maschinen werden umgetauscht.
Reparaturen bei billigster Berechnung stets unter Garantie.
Erfahrung, feinstes Öl und Nadeln bei
Obigem.

Zu Gemeinderäten
kommen in Vorschlag:
Louis Schweizer, Lederfabrikant.
Anwalt M. Wegger.
Stadtspfleger Springer.
Louis Kübler, Konditor.
Viele Wähler.

Zu Gemeinderäten
werden vorgeschlagen:
Rudolf Käp, Lederfabrikant.
Stadtspfleger Springer.
Oberamtspfleger Kugler.
Anwalt M. Wegger.
Jakob Hebelmeyer.
Viele Wähler.

Zu Gemeinderäten
werden vorgeschlagen:
Louis Kübler, Konditor.
Fr. Rode, Bäcker.
Louis Schweizer, Lederfabrikant.
Fr. Heiderer, z. grünen Baum.
Trefz, Anwalt, Oberstjohnthal.
Viele Wähler.

Gemeinderatswahl.
In Vorschlag werden gebracht:
Gottlieb Häuser.
Rode, Bäcker.
Rudolf Käp.
Louis Kübler.
Jakob Hebelmeyer.
Mehrere Wähler.

B a c k n a n g. In den
Gemeinderat
werden vorgeschlagen
Franz Maier, fr. Gemeinderat.
Gottlieb Häuser.
Louis Kübler, Konditor.
Rudolf Käp.
Fr. Rode, Bäcker.
Viele Wähler.

M u m m e r s b a c h M. B a c k n a n g.
Zu Gemeinderäten
werden vorgeschlagen:
Sahn, Mathäus.
Sauer, Johann.
Viele Wähler.

Frisch eingetroffen:
T h e e
in bester Qualität
Albert-Bisquits
Gebraunten Kaffee
von G. Spindler, Stuttgart.
Heinrich Maier, vorm. G. Müller
Konditorei u. Bäckerei.

B ä m t l i c h e
B a c k - A r t i k e l
empfehlen in frischer Ware
Ernst Haag a. Markt.
Sprengerlesmehl
Welschformmehl
Futtermehl
empfehlen billigst
Bäcker Hof.
H ä r i n g e
per Stück 6 Fig. empfiehlt
Bäcker Hof.
B a c k n a n g.
Einen eleganten
Winterüberzieher,
für eine starke Figur passend, sowie einen
gemäßlicheren bio., hat billig zu verkaufen
Schneider Vogel.

Louis Vogt, Backnang.
Kleiderstoffe. Confection. Wollwaren.
Mein Lager bietet für die
Weihnachts-Saison
das Neueste und empfehle in größter Auswahl bei bekannten nur guten Qualitäten unter Zusicherung billigster Preise:
Damenkonfektion Wintermäntel, Capés, Jaquets, Jacken, Regenmäntel, Kindermäntel, Tricottailen, Kinderkleidchen, neue Fasson und guter Schnitt.
Kleiderstoffe aller Gattungen; fortwährender Eingang von Neuheiten. Seidenstoffe, Samme, schwarze und farbige Knöpfe.
Wollwaren Hüllen, Damenkapuzen, Kinderkapuzen, Kinderkappchen, Kopfschals, Umfchlagtücher, Chenillentücher, Schultertragen in Blüsch und Wolle, Kinderkleidchen u. Röckchen, Kinderkittel, Tragkleidchen, Wickeldecken, Schälchen, Blüsch- und Nebelkappen, Unterwäscher, Unterleibchen, Unterhosen, Normalhemden, Baumwollflanellhemden, Handschuhe, Stöjer, Mützen.
Teppiche Bettdecken, Jacquardweberei, wollen und baumwollen, Reisdecken in Blüsch, schöne Dessins, Bügeldecken, weiß und farbig, Tisch- und Commodedecken neuester Ausführungen, Pferde-Teppiche aller Qualitäten und Größen.
Bettüberwürfe in weiß und farbig, große Auswahl, Bettvorlagen, Bett-Tücher, weiß und farbig.

B a c k n a n g.
Große Weihnachts-Ausstellung.
Erlaube mir einer verehrlichen Einwohnerschaft Backnangs und Umgegend auf meine reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung
aufmerksam zu machen, bestehend in Artikeln zum Schmücken der Christbäume und Füllen der Kaufböden, Puppenstuden und Küchen.
Ebenso empfehle ich meine **Weihnachtsbäckerei** bestens.
Heinrich Maier, vorm. G. Müller,
Konditorei und Bäckerei.

Richters Anker-Steinbankasten
sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten **Anker-Steinbankasten** sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltetes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma einigt die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten aus günstigen Entschäften. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbankasten** und weise jeden Kästen ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbankasten sind zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 5 M. und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.
Neu! Richters Geduldspiele: Ein des Columbus, Wikibeleiter, Zornbrecher, Grillenlöser, Dämongeist, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
J. D. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,
Wollfabrik (Zollern), Nürnberg, Olen (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.

G. C. Kessler & Cie. Esslingen.
Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.
Liefer. Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin von Grossfürstin von Russland.
Liefer. Sr. Durchl. des Fürstent. Hohenzollern, Kaiserl. Statthaltere in Elsass-Lothringen.
Achtungsvoll
Feinster Sect.
Gegründet 1826.

Deutscher Cognac
Aerzlich empfohlen.
Preis der ganzen Fl. 42.-
Niederlage bei
Henninger
Konditor,
Backnang.
Cigarren
in allen Preislagen und bester Qualität empfiehlt
Fr. Leibold, Backnang,
Hilfstraße.

B a c k n a n g.
Für Weihnachten
empfehle ich zur Anfertigung von Neuarbeiten, Veränderungen und Reparatur in allen Arten Schmuckstücken, nach jedem Wunsch, sowie in allen Graveur-Arbeiten.
H. Brändle,
Goldarbeiter und Graveur.

Mein Lager in
Woll-Waren
ist wieder aufs reichhaltigste sortiert und empfehle ich
Seidene & woll. Charpés als Kopfschlingen für Damen sowie alle Sorten
Seidene Tücher für Herren u. Damen
Damentragen
Unterredé, Handschuhe
Wollene Kinderkittel
Wollene Kinderkleider
Stöjer, Kappchen.
Auf eine große Auswahl in **Kinder-Hauben** schwarze u. farbige **Chenillen-Hauben** Umfchlagtücher mache ich besonders aufmerksam.
J. A. Winter.

Wollene Herrenwesten
Unterhosen, Unterleibchen
Wollene & baumwollene
Normal-Hemden
Socken und Strümpfe
Baumwollflanell-Hemden
in größter Auswahl bei
J. A. Winter.

Reinstes
Sprengerlesmehl,
Kaisermehl
sowie alle andern Sorten
Kunstmehl, Futtermehl, Welschkornmehl
empfehlen
T. Bacher.
Alle zum Backen
nötigen Artikel empfiehlt
Obiger.
Zum Kleidernähen
empfehlen sich
Robette Hübner, Gartenstr. 21.

Wir vormitteln
Geld zu 4%
bis 4%, auf gute Pfandobjekte
kaufen Haus- und Güterziele
sowie alle billigen und bitten
Informativschreiben einzusenden.
Roller & Veitinger
Hypothekengeschäft Heilbronn.
Visit-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Neueste Nachrichten
 reiche Spülstation Dr. Kochs über die befechtete Mische
 hohe der Vermehrung des Scherbelins und die biligste
 Schlichter. 2 Stunden ermitteln, die folgenden waren
 Hofes besterfrucht von Hirschenwiesensperger die
 zu bilden, welches Kantonso beim Jhorr Bernhelli
 Gungelast bei Müßigfeld, bei Stomatil Ganna elieb ein
 Monatlich, worin er besterfrucht 606 franket, mehr
 linder für die Befreiung der
 Wollwaren, Backwaren, Spielwaren, etc.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 193

Dienstag den 12. Dezember 1893.

62. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum im Ausgange vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskontingente 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Beträge der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Sinne des § 6 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 betr. die Unfall- und Krankenversicherung der in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen (Reichsgesetzbl. S. 132) von der k. Regierung des Reichskreises für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. Dezember 1897 vorbestimmt etwa innerhalb dieses Zeitraumes veranlaßter Änderungen wie folgt festgesetzt worden sind:

a. der Erwachsenen männlichen auf	400 M.	b. der Erwachsenen weiblichen	auf 275 M.
c. der Jugendlichen männlichen auf	250 M.	d. der Jugendlichen weiblichen	auf 180 M.

Backnang, den 8. Dezember 1893.

Regier. Reichsberg.

Reißig-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. Dezbr., nachmittags 1 Uhr, werden im Bad Rietsen aus dem Staatswald VI. Abt. Forstebene, Kofhlinge und Pringenförstl. 142 Lose Kadelreißig verkauft.

Regier. Reichsberg.

Öffentliche Ladung.

1) Der 36 Jahre alte, zu Backnang geborene und zuletzt dafelbst wohnhafte verheiratete Metzger Hermann Adolf Breuninger, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend,
2) der 30 Jahre alte, zu Neustiftsbühl geborene und zuletzt dafelbst wohnhafte ledige Maurer Jakob Johann Gröninger, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend,

zu Nr. 1 als Landwehrmann II. Aufgebots } ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 369 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des k. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 3. Februar 1894, vormittags 9 Uhr,
vor das k. Schwurgericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.
Wer das k. Schwurgericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen, werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem k. Amtsgericht Backnang ausgestellten Erläuterung verurteilt werden.
Backnang, den 9. Dez. 1893.

Königsberg.
Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Verkauf von Pferden, Rindvieh & Geflügel.

aus der Kontratsmühle des Johannes Reisinger, Müllers s. Kronmühle bei Fichtenberg werden am
Freitag den 15. Dezbr. 1893,
nachmittags 1/2 11 Uhr,
in der Kronmühle gegen Barzahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft:

2 schwere Pferde,
1 Kuh, 1 Rind, 13 Gänse,
10 Stück Hühner & 1 Hahn
ungefähr 50 St. Lenden.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 7. Dezbr. 1893.

Kontratsmüller
Amtsnotar Krayl in Schwand.

Exekutionsverkauf

in Pfandlokal unterbleibt.
Den 9. Dez. 1893.
Gerichtsvollzieher
Wingon.

Spinnsaiten

Eine größere Partie
für Wiederverkäufer gebe billig ab.
Meßger Walter.

Bad Rietsenau.

1 Paar sehr schöne
Läuferschweine
legt dem Verkauf aus
G. Wagner.

Für Bäcker!

Bäckerjoda, Potasche,
Hirshornsalz, Backpulver
Oblaten, Sirup und sämtliche
Back-Artikel
in nur frischer Ware empfiehlt
A. Dorn, Drogenhandlung

Für Metzger!

Conservenz (Stuttgarter)
Kalialpeter
betrieht zu Fabrikpreisen, sowie
Gewürze aller Art
empfiehlt
A. Dorn, Drogenhandlung.

Bullrichs Magenöl

von A. W. Bullrich in Berlin hält stets
auf Lager
A. Dorn, Drogenhandlung.

Auflauf.

Der auf Mittwoch den 13. ds. angeschriebene
Exekutionsverkauf
in Pfandlokal unterbleibt.
Den 9. Dez. 1893.
Gerichtsvollzieher
Wingon.

Schleuderhonig

empfiehlt billig der Obige.

Blau Dogge,

Wilde, 2 Jahre alt,
schön in Farbe und
Gebäude, groß und
kräftig, rassetrein und
wachsen, ist um mäßigen Preis zu verkaufen. Anfragen unter
Chiffre D. 1293 postlagernd Gaiddorf
erbeten.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

Betonirungs-Arbeiten
jeder Art.
Pferde-, Vieh-, Schwinns-, Brunnen-, Boden-Plättchen in allen Farben empfiehlt
Krutkna & Meßler
Untertrüchel in Backnang

Kölnisches Wasser

Begründet 1825 Begründet 1825
von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn.
Ist nicht nur reinliches Parfüm, sondern
auch gepreßt vom k. Medizinalkollegium
und von ärztlichen Autoritäten bei
Augenleiden und Gichterschwäche als unübertroffen empfohlen.
Flacon 1/3, 60 u. 65 Pf.
Alleinverkauf für
Backnang bei Cond. V. Henninger.
Zulzbach G. Gelbing.

Ueberall zu haben!

GEBR WALDBAURS CHOCOLADE
AKAU 1878
Anerkannt beste Fabrikate.

Gemahlene Melis

Citronat
Drageat
Mandeln
Rosinen
Ribeben
Zitronen
Gewürze
in sehr schöner Ware zu den billigsten Preisen.
J. M. Breuninger.

Zum Backen

empfiehlt in nur guten Qualitäten
Zucker, gemahlene Mandeln
Geselmüßkerne
Zitronat
Drageat
Sulfaninen
Rosinen, Ribeben
Feigen, Zwetschgen
Reinen Landhonig
Chocolade Cacao,
und sämtliche Gewürze
L. Höchel.

Zu gegenwärtiger

Backzeit

empfiehlt:
gemahlene Zucker
Mandeln
kleine u. große Rosinen
Feigen, Zitronat
Pommeranzenschalen
Zimmt,
Nelken und Anis,
in guter Ware.

Wilhelm Becker

vorm. Buchegger.
Verloren
ging in der Schillerstraße eine Granat-
brüche. Gegen Belohnung abgegeben bei
der Expedition d. Bl.

Neutlinger Kirchenbauweise
welche in der ersten Ziehung nicht gezogen
wurden, können à M. 1.— erneuert
werden zur zweiten Ziehung bei
C. Weismann.
Neutlinger Kirchenbauweise
à 2 M.
Ulmer Münsterlöse
à 3 M.
Laudenbacher kath. Kirchen-
bauweise à 1 M.
bei Obigem.

Lederstühle mit Holzsohlen
Selbsthandschuhe,
Selbstüberstühle & Stiefel
Füllstoffe, Füllsohlen
Strohsohlen, Zwischhandschuhe
in 3 Sorten,
Fausthandschuhe
empfiehlt
C. Weismann.
Wafelin-Ledertett,
schwarz und gelb, offen und in Blechloten,
Abgang-Schmalz,
Schmieröl in 4 Sorten
konsistentes Maschinenfett
Wagenfett
in Rübelen und Pfundschachteln bei
Obigem.

Strohsocken, Trinkgläser
Bier- und Weinflaschen
Ausfüllschläuche, Fahnhaken
Spielkarten
Würfel, u. Würfelsbecher
halte bestens empfohlen.
C. Weismann.
Zucker am Hut
gemahl. Zucker, Würfelzucker
und Erystallzucker
äußerst billig bei
C. Weismann.
Café
roh und gebrannt in nur reinstmöglichen
der Ware,
Kneipp's Gerstentee und
Perl-Gerstentee
bei Obigem.
Ausgezeichnetes
Flaschenbier
empfiehlt
Fr. Zaunbacher
h. d. Post.
Mittelen, möchte man den
Schwab. Merkur.
Näheres
Sailerstraße 15.

Sejantuchen;
Mohnmehl
Welschformmehl,
Thomasmehl und
Kainit
hält bestens empfohlen
C. Weismann.

Strohsackzeug, glatt u. karriert
Stoff zu Vieh-, Pferdebedecken
und Bodenläufer
Packtuch in verschiedenen Breiten
Zwisch- und Zuteck
in verschiedenen Größen,
Zwisch am Stück
Windfaden in allen gängbaren
Sorten bei
C. Weismann.

Salpeter,
ganzen u. gemahlten, weißen u. schwarzen
Pfeffer, Wobegewürz,
Muskatnüsse u. Mayoran
bei Obigem.

Strohsocken, Trinkgläser
Bier- und Weinflaschen
Ausfüllschläuche, Fahnhaken
Spielkarten
Würfel, u. Würfelsbecher
halte bestens empfohlen.
C. Weismann.
Zucker am Hut
gemahl. Zucker, Würfelzucker
und Erystallzucker
äußerst billig bei
C. Weismann.
Café
roh und gebrannt in nur reinstmöglichen
der Ware,
Kneipp's Gerstentee und
Perl-Gerstentee
bei Obigem.
Ausgezeichnetes
Flaschenbier
empfiehlt
Fr. Zaunbacher
h. d. Post.
Mittelen, möchte man den
Schwab. Merkur.
Näheres
Sailerstraße 15.

Strohsocken, Trinkgläser
Bier- und Weinflaschen
Ausfüllschläuche, Fahnhaken
Spielkarten
Würfel, u. Würfelsbecher
halte bestens empfohlen.
C. Weismann.
Zucker am Hut
gemahl. Zucker, Würfelzucker
und Erystallzucker
äußerst billig bei
C. Weismann.
Café
roh und gebrannt in nur reinstmöglichen
der Ware,
Kneipp's Gerstentee und
Perl-Gerstentee
bei Obigem.
Ausgezeichnetes
Flaschenbier
empfiehlt
Fr. Zaunbacher
h. d. Post.
Mittelen, möchte man den
Schwab. Merkur.
Näheres
Sailerstraße 15.

Strohsocken, Trinkgläser
Bier- und Weinflaschen
Ausfüllschläuche, Fahnhaken
Spielkarten
Würfel, u. Würfelsbecher
halte bestens empfohlen.
C. Weismann.
Zucker am Hut
gemahl. Zucker, Würfelzucker
und Erystallzucker
äußerst billig bei
C. Weismann.
Café
roh und gebrannt in nur reinstmöglichen
der Ware,
Kneipp's Gerstentee und
Perl-Gerstentee
bei Obigem.
Ausgezeichnetes
Flaschenbier
empfiehlt
Fr. Zaunbacher
h. d. Post.
Mittelen, möchte man den
Schwab. Merkur.
Näheres
Sailerstraße 15.

Da n a n g.
Allen Freunden und Bekann-
ten zur Nachricht, daß am 8.
d. M. unsere gute Tochter
S e d w i g
im Alter von 3 Jahren nach
kurzem, schwerem Leiden sanft
verchieden ist.
Beerdigung Sonntag mittags
3 Uhr mit Fußbegleitung.
Um kühles Beileid bitten
die trauernden Eltern
Spinmeister Hennig u. Frau.

Da n a n g.
Allen Freunden und Bekann-
ten zur Nachricht, daß am 8.
d. M. unsere gute Tochter
S e d w i g
im Alter von 3 Jahren nach
kurzem, schwerem Leiden sanft
verchieden ist.
Beerdigung Sonntag mittags
3 Uhr mit Fußbegleitung.
Um kühles Beileid bitten
die trauernden Eltern
Spinmeister Hennig u. Frau.

Da n a n g.
Allen Freunden und Bekann-
ten zur Nachricht, daß am 8.
d. M. unsere gute Tochter
S e d w i g
im Alter von 3 Jahren nach
kurzem, schwerem Leiden sanft
verchieden ist.
Beerdigung Sonntag mittags
3 Uhr mit Fußbegleitung.
Um kühles Beileid bitten
die trauernden Eltern
Spinmeister Hennig u. Frau.

Tagesüberblick.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Eisenbahnsache.

Die württ. Staatsbahn wird
vom 15. Dezember ds. Js. ab zwei neue Arten von
Fahrkarten zur Ausgabe bringen, die, was die Be-
quemlichkeit der Reisenden und billigen Preis anbelangt,
wünschenswerthe Anforderungen genügen dürften und des-
halb sich als eine wesentliche Verkehrsvereinfachung dar-
stellen. Die eine Art sind Karten, die den Inhaber
berechtigen, während des Zeitraumes von 15 Tagen,
von Tage der Ausstellung an gerechnet, sämtliche
Strecken der württ. Staatsbahn mit allen Fahrplan-
mäßigen Zügen (mit Schnellzügen ohne Einrichtung
eines besonderen Zustells) in beliebiger Richtung und
beliebig oft zu befahren. Der Preis dieser Karten,
die mit der Photographie des Inhabers zu versehen
sind, ist auf 20 M. für die III., 30 M. für die II.,
und 45 M. für die I. Wagenklasse festgelegt. Auch
abgesehen von dieser günstigen Preisbestimmung ist es
ein in die Augen fallender Vorteil, daß bei diesen
Fahrkarten für den Reisenden alles Weitere wie das
Zahlen von Zustells- und Umwegkarten, die Abrechen-
ung der Fahrkarten bei Unterbrechung der Fahrt u.
wegfällt. — Sodann kommen Fahrkarteinbücher zur
Ausgabe, die — aus 30 einzelnen Fahrkarten be-
stehend, zu dreifachmaliger Fahrt auf einer bestimmten
Strecke in beliebiger Richtung berechtigen. Diese Fahr-
karteinbücher können auch von den Familienangehörigen
und dem Geschäftspersonal des Ausstellers benutzt
werden und es ist für dieselben eine Preisermäßigung
von 33 1/2% gegenüber dem Betrag der Karte für 30
einfache Karten der betreffenden Strecke, Wagenklasse
und Jugenzeitung gewährt. Sowie wir wissen, giebt
dieselbe keine deutliche Eisenbahnverwaltung Karten für
das gesamte Bahnnetz mit niedrigem Preise aus; auch
die Fahrkarteinbücher sind zur Zeit nur in Sachsen und
Bayern jedoch unter weniger günstigen Bedingungen
für das Publikum eingeführt. Es ist wohl anzunehmen,
daß die Neuerungen in ausgiebiger Weise
werden benutzt werden.

Backnang, 9. Dez.

An demselben Tage wie in
Murrhardt, hat auch hier ein unbekannter Herr beim
hiesigen St. Postamt eine Anwesenheit nach Berlin
angekündigt; jedoch hat dort weder die Anwesenheit
zur Auszahlung hier ein, noch erziehen der Auftrag-
geber zur Abholung am Schalter. — Weiter hört man,
daß in Nimmersbach ein gutgekleideter junger Mann
durch den Landjäger verhaftet wurde, der im dortigen
Wirtshaus den Ruten Haß spielte und den unbekann-
ten weiteren Gärten „aufwischen“ ließ. Bei der voraus-
gegangenen Untersuchung fanden sich bei demselben
600 Mark vor, über deren Erwerb derselbe keine Aus-
kunft zu geben vermochte. Nach dessen Einlieferung
an das hiesige k. Amtsgericht sollte jedoch festgestellt
werden, daß der Verhaftete mit dem hier beim hies.
St. Postamt Erhaltenen kein übereinstimmendes Sig-
naturelement trägt.

Stuttgart, 8. Dez.

Die vorgestern von S. M.
dem Montag im Verdachte abgehaltene Fasanen-
jagd war vom Glück sehr begünstigt, indem 105 St.,
darunter mehrere Prachexemplare von Hahnen, erlegt
wurden.

* Stuttgart.

Der Verein für künstliche
Lieder, welcher auf eine lehrreiche 25jährige
Sich auf ganz Württemberg erstreckende Thätigkeit nun-
mehr zurückblicken kann, hat in seinen 25 Vereinsjahren
1147 Personen (1092 Württemb.), worunter sich 950
Unbemittelte und 63 Kriegswidwitten befinden sich 886
künstlichen Stelzbeinen, 311 künstlichen Händen und
71 Zwiapparatoren ausgerüht. Specially im letzten 25.
Vereinsjahre wurden 68 Personen mit solchen versehen.

Die Einnahmen des letzten Jahres betragen 8031 M.,

die Ausgaben 6299 M., das Vereinsvermögen beträgt
5625 Mark.

— Die Sängere der Lieberkranz, dessen

Ehrenmitglied der Herr Staatsminister v. Schmidt
war, werden demselben an der Wohnung vor Abgang
des Leichenzuges den letzten Gruß im Liebe darbringen.

Marbach, 7. Dez.

Auch in unserer Stadt, welche
früher von der Infanterie so ziemlich verschont
wurde, mehren sich die Erkrankungen von Tag zu Tag.
Günstigerweise gehörten Todesfälle zu den seltensten
Ausnahmen. Eigentümlich ist, daß in den Schulen
die älteren Mädchen viel stärker und zahlreicher heimi-
geschickt werden als die Knaben. (N. Tabl.)

Auenstein, 7. Dezember.

Bei der gestrigen Ori-
entation wurde festgestellt, daß die Wahl von Fes-
tenbach mit 136 Stimmen gewählt. Dem Gegenkandi-
daten fielen nur 15 Stimmen zu.

* Tübingen.

In der Gerberei von Schneider
hier wird gegenwärtig die in der Tierärztlichen Hoch-
schule in Stuttgart abgenommene Haut des Elefanten
Peter aus Nils Tiergarten gegetzt. Die Schwere der
gewaltigen Haut beträgt nur noch etwas über 3 Ztr.,
da die Fuß- und Kopfteile fehlen. Das Bearbeiten
dieser Haut erfordert aber die volle Kraft mehrerer Män-
ner. Die Dicke der rohen Haut mißt 3 cm. Derselbe
wird nach der Gerbung zu gewerblichen Zwecken ver-
wendet. — In unserer gewerblichen Stadt hat in
legter Zeit unter der Arbeiterbevölkerung das sog.
Blumachen am Montag mehrfach überhand genom-
men, namentlich in den Schuhfabriken, so daß der Ge-
schäftsbetrieb vielfach empfindlich gestört wurde. Um
dieser Mißstände abzuwehren, haben sich die größeren Ge-
schäfte kontraktlich geeinigt, den wegen Blumachen
entlassenen Arbeitern in keiner der verpflichteten Fabriken
Arbeit zu geben. Diese Vorkehrung, aber gerechte Maßregel
hat kürzlich mehrere Arbeiter betroffen. Der Gegen-
dieser Maßregel, die den Arbeiter abhält, den Montag
und oft einen Teil des Dienstags erwerbslos zusch-
bringen, macht sich jetzt schon allgemein fühlbar; er
wird von den Frauen der Arbeiterbevölkerung besonders
dankend anerkannt.

* An der k. Universität Tübingen

befinden sich
im laufenden Winterhalbjahr 1150 Studierende, wor-
unter 867 Württemberger und 283 Nichtwürttemberger.

* Wintermanöver.

Ueber die von den S. M. N.
vor längerer Zeit signalisierten Wintermanövern wird
französischen Blättern Näheres berichtet. Darnach wären
für den Januar Korpsmanöver geplant, die nur dort,
wo die Entfernung der einzelnen Garnisonen die schnelle
Zusammenziehung größerer Truppenmassen gestattet,
durch Regiments- oder Brigademanöver zu ersetzen wären.
Das Gardekorps soll an der Havel bei Brandenburg
zusammengezogen werden und gegen einen supponierten
von Westen kommenden Feind manövrieren; damit soll
ein Brücken- oder Eisübergang über die Havel verbunden
werden. Die Manöver sollen mindestens 3 Tage dauern
und die Truppen wenigstens eine Nacht im Freien bi-
wakieren, um die Zulänglichkeit der Schutzgelte für eine
winterrichtige Temperatur zu erproben. Diese Begründung
des Manövers erscheint uns indes sehr unwahrschein-
lich. Um die Gelte als solche zu erproben, braucht
man keine größeren Manöver; daß dieselben bei starker
Kälte ganz unzureichend sind und weit besser durch
Bivakierung ersetzt werden, falls man nicht an die Zu-
sammenziehung größerer, feindlicher Gelte nach russischem
Muster denkt, steht ohne jede Probe fest.

* Die Reichstagskommission für das

Invalidenten-
gesetz bestimmte in § 2 über die Invalidenten der Kriege
vor 1870 folgendes: Hinterbliebene von Kriegsteil-
nehmern, die im Kriege oder in Folge von Verwun-
dungen gestorben, haben ein Recht auf fortlaufende

Unterstützung.

Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern,
die an den ihre Invalidität bedingenden Leiden ver-
storben sind, können solche Unterstützungen zukommen.

* Der Nebekampf über die

Wörstenersteuer ist im
Reichstage am 8. zu Ende gelangt und die Kom-
mission von 28 Reichstagsmitgliedern wird nunmehr die
Sorge für die Beherzigung aller in der dreitägigen
Debatte vorgebrachten frommen und unfrommen Wünsche
übernehmen.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“

stellt in einer Korre-
spondenz die schweizerische der deutschen Sozialdemo-
kratie gegenüber und betont die partikuläre Ab-
schließung der ersten, bezeichnet die schweizerischen So-
zialisten im Vergleich zu den deutschen, die kosmo-
politischen Träumereien nachgehen, als recht gesunde klare
Köpfe, deren Ziele so gefaßt seien, daß sie zunächst nur
den begrenzten Boden der Heimat zusammenfassen sollen.
Wenn solche Gedanken in der Sozialdemokratie einziehen,
werden sich die Führer selbst allmählich davon überzeugen,
daß die kosmopolitische Revolutionspartei nur im Fie-
bertraume zur Herrschaft gelangt.

* In Ingolstadt

brannte die große Pionierreise-
im Brückenbau mit großem und wertvollem Material
für den Mobilmachungsfall nieder.

* Die badische Regierung

gewährte fast drei Mil-
lionen Mark Vorschuß wegen der Futtermittel, wofür
nachträglich die Genehmigung der Kammer erforderlich wird.

Ceserreich-Ungarn.

Wien, 8. Dezember. Der kürzlich gewordene Ban-
quier R e n t i n veruntreute 200 000 Gulden Depos.
Angesehene Persönlichkeiten sind durch ihn geschädigt.
Rentin verlebte in den besten Kreisen und war der
Schwiegersohn des langjährigen belgischen Generals-
konsuls in Wien.

Rußland.

Petersburg, 6. Dezbr. Die russischen Fi-
nanzen erscheinen doch nicht glänzend, wie offiziös
versichert wird. Aus der Provinz laufen Meldungen
über Stenerentreibungen ein. Die Nowoje
Wremja berichtet, ein Gouverneur habe verächtliche Maß-
nahmen gegen die Bauern angeordnet und den Steuer-
behörden empfohlen, den Großgrundbesitzern Schonung
anzubringen zu lassen, weil das Sinken der Getreidepreise
sie in eine schwierige Lage versetzt habe.

Großbritannien.

London, 7. Dezember. Grey erklärte, das Pro-
tokoll betr. die Errichtung neutralen Staates
zwischen Siam und den britischen Besitzungen
sei unterzeichnet.

* Eine ansehnliche Vermehrung

der Kriegsschiffe
hat nach Londoner Privatmeldungen die englische Re-
gierung beschlossen; die Kosten sollen durch Ausgaben
neuer Staatsanleihe bestritten werden.

Gestorben:

In Stuttgart: Otto Luz. Marie Kuhn, Karo-
line Lang. — Fr. Lindenberg, Privatier,
Künzelsau. F. Bauer, Kaufmann, Heilbronn. G.
Bechtel, Stationskommandant a. D., Heilbronn. A.
Stark, Oshenwirt und Posthalter, Jesu. Teitel,
Schultheiß, Lehrenfeld. J. Schenpp, pen-
sionierter Lehrer, Winterlingen. Chr. Reichert, Gutsbesitzer,
Engelshausen. D. M. Ver, rei. Schultheiß, Trugen-
hofen. Schwämmle, Schultheiß, Nöthenbach.

* Matmosphärisches Wetter

am Sonntag, 10. Dezember.
(Nachdruck verboten.)
In Frankreich und ebenso in Süddeutschland ist
das Barometer im Fallen begriffen. Da aber die öst-
lichen bis nordöstlichen Winde andauern, so wird sich
auch noch der Sonntag und der Montag bei sinkender
Temperatur trüben und teilweise heller gestalten.
— Heute früh 5° unter Null.

Redigiert, gedruckt und verlegt von H. Stroß in Backnang.